

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0266/2019/BV

Datum:
29.08.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

Zuschuss der Stadt Heidelberg zum Semester-Ticket

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. November 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.09.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.10.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	21.11.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses sowie des Haupt- und Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Unterstützung der Studierenden für das Semester-Ticket soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt fortgesetzt werden.

Die Konditionen über den neuen Ergänzungsvertrag über die Bezuschussung des Semester-Tickets mit der Rhein-Neckar Verkehr (rnv) GmbH, der Deutschen Bahn (DB Regio AG) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) GmbH sollen wie folgt lauten:

Die Stadt Heidelberg gewährt für jedes online erworbene Semester-Ticket ab dem Wintersemester 2019/20 folgenden Zuschuss:

<i>Wintersemester 2019/20:</i>	<i>2,50 €</i>
<i>Sommersemester 2020:</i>	<i>3,00 €</i>
<i>Wintersemester 2020/21:</i>	<i>3,00 €</i>
<i>Sommersemester 2021:</i>	<i>3,50 €</i>
<i>Wintersemester 2021/22:</i>	<i>3,50 €</i>
<i>Sommersemester 2022:</i>	<i>4,00 €</i>
<i>Wintersemester 2022/23:</i>	<i>4,00 €</i>
<i>Sommersemester 2023:</i>	<i>4,50 €</i>
<i>Wintersemester 2023/24:</i>	<i>4,50 €</i>
<i>Sommersemester 2024:</i>	<i>5,00 €</i>

Finanzielle Auswirkungen:

Die kassenwirksamen Mehrkosten für das Jahr 2019 (voraussichtlich rund 15.000 €) werden aus abrechnungstechnischen Gründen erst im Jahr 2020 anfallen und sind durch Mittel des Teilhaushalts des Amts für Verkehrsmanagement zu decken. Ab dem Haushaltsjahr 2021 sind entsprechende Haushaltsmittel zu berücksichtigen (vergleiche Darstellung des möglichen Zuschussbedarfs in Ziffer 4).

Zusammenfassung der Begründung:

Zu Beginn des Wintersemesters 2019/20 treten die Verträge über die Fortsetzung des Semester-Tickets 2019 zwischen der Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, dem Studierendenparlament der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, dem Studierendenwerk Heidelberg für die Hochschule für jüdische Studien und die Hochschule für Kirchenmusik, der Hochschule Fresenius, der Internationale Berufsakademie GmbH der F+U-Gruppe, der Schiller International University, der SRH Berufliche Rehabilitation GmbH und der SRH Hochschule GmbH, der Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) GmbH in Kraft. Mit Auslaufen der Erstverträge ist auch der Vertrag über die Bezuschussung des Semester-Tickets zwischen der Stadt Heidelberg, der rnv GmbH, der DB Regio AG sowie der VRN GmbH beendet. Um die Bezuschussung fortsetzen zu können, muss ein neuer Vertrag für die Laufzeit des Vertrags über die Fortsetzung des Semester-Tickets geschlossen werden. Hierzu liegt ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, die LINKE/PIRATEN und SPD (0031/2019/AN) vor.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.09.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 18.09.2019

6.1 Zuschuss der Stadt Heidelberg zum Semester-Ticket Beschlussvorlage 0266/2019/BV

Als Tischvorlage liegt der Sachantrag der Fraktion DIE LINKE (Anlage 01 zur Drucksache 0266/2019/BV) vor.

Frau Deligiannidou, Amt für Verkehrsmanagement, erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage.

Anschließend eröffnet Bürgermeister Heiß die Aussprache.

Stadtrat Zieger stellt den als Tischvorlage (Anlage 01) vorliegenden **Antrag**:

Wir beantragen eine Vertagung des Themas um einen Monat sowie einen höheren Zuschuss der Stadt zur Senkung des Kostenanstiegs. Alternativ wird zusammen mit dem Studierendenrat und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) über ein solidarisches Modell für das Semester-Ticket mit einem Preis von deutlich unter 100 Euro pro Semester verhandelt.

Frau Deligiannidou, Amt für Verkehrsmanagement, erläutert, dass man sich über eine Erhöhung des Zuschusses erst einigen müsse. Ein Solidarmodell sei bereits vorhanden, da die Studierenden einen Grundbeitrag entrichten, auch zusätzlich für die Abend- und Wochenendnutzung des Semester-Tickets. Das Einverständnis der Studierenden zu einer Erhöhung des Grundbetrages sei nicht gegeben. Sofern ein weiteres Solidarmodell gefordert werde müsse man entweder den bereits geschlossenen Vertrag auflösen oder bis zu dessen Auslaufen abwarten. Generell seien die Einrichtungen der Universität und Hochschulen so gut im Stadtgebiet gelegen, dass diese auch beispielsweise mit dem Fahrrad gut zu erreichen seien, sodass ein Ticket für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nicht unbedingt benötigt werde.

Bürgermeister Heiß stellt den Antrag zur Vertagung des Tagesordnungspunktes zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Rothfuß, Stadträtin Heldner, Stadträtin Amler, Stadtrat Föhr, Stadtrat Kutsch, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz:

Folgende Fragen/Hauptaussagen werden vorgetragen:

- Die Grundgebühr stehe in keinem Verhältnis zum Ticketpreis. Sofern der Grundbeitrag erhöht würde, könne man den Preis des Semester-Tickets deutlich senken.
- Der Grundbetrag für die Wochenend- und Abendnutzung liege bei rund 13 Euro. Der weitere Sockelbetrag liege bei knapp 40 Euro. Dieser sei durch alle Studierenden zu finanzieren. Die Kosten für das Semester-Ticket liegen erstmals über 200 Euro, sodass dieses für viele Studierende kaum noch bezahlbar sei.

- Aufgrund des hohen Preises des Semester-Tickets und der geringen Nutzung lagen die Kosten hierfür in den vergangenen fünf Jahren nur bei rund 90.000 Euro.
- Die Höhe des Zuschusses der Stadt Heidelberg stelle für die Studierenden aktuell keinen Anreiz dar, das Semester-Ticket zu nutzen. Gebe es Untersuchungen, ab welcher Höhe die Bezuschussung für die Studierenden einen Anreiz darstelle? Welches Potenzial sei seitens des Semester-Tickets gegeben?
- Es sei zu überprüfen, inwieweit man mit einem kommunalen Zuschuss überhaupt steuernd eingreifen könne. Im Rahmen der nächsten Heidelberg-Studie oder einer separaten Befragung könne dies beispielsweise abgefragt werden.
- Es sei sinnvoll, frühzeitig eine spezifisch auf Studierende bezogene Verkehrsuntersuchung durchzuführen, um geeignete Daten zu erhalten.
- Aufgrund des Datenschutzes gebe es derzeit keine Alternative zur Online-Regelung.
- Hinsichtlich des geschlossenen 5-Jahres-Vertrages sei es eher schwierig, ein solidarisches Ticket auszuhandeln.
- Für die Studierendenschaft sei es hilfreich, diese bei der Schaffung einer Verhandlungsbasis mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) zu unterstützen.
- Aufgrund des bevorstehenden Semesters sei der Bedarf an Semester-Tickets in den kommenden zwei Monaten hoch.

Frau Deligiannidou und Herr Thewalt (beide Amt für Verkehrsmanagement) antworten:

- Die Zuschussbeträge seien über die Jahre hinweg kontinuierlich angehoben worden da sich gezeigt habe, dass eine Bezuschussung durch die Stadt in Höhe von 0,50 Euro zu gering sei.
- Mithilfe der Einpendler App (Mobility Tracker) könnten auch geeignete Daten zu diesem Thema bei den Nutzern erfragt werden.

Stadtrat Zieger stellt für die Fraktion DIE LINKE folgenden mündlichen **Sachantrag**:

- | |
|---|
| <ol style="list-style-type: none">1. Übernahme von 50 Prozent der jährlichen Kaufpreiserhöhung über die Gesamtlaufzeit des Vertrages.2. Änderung des Modells des Semester-Tickets in ein solidarisches Modell zur deutlichen Verringerung des Ticketpreises. |
|---|

Bürgermeister Heiß merkt an, dass im Doppelhaushalt 2019/2020 eine Gegenfinanzierung für den Antrag von Stadtrat Zieger nicht gegeben sei. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung sei entsprechend den Haushaltsmitteln im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement ausgearbeitet. Insofern sei der Antrag von Stadtrat Zieger unter dem Vorbehalt der Kostendeckung zu sehen. Im Rahmen des heutigen Beschlussvorschlages solle auf Initiative der Antragsteller eine zeitnahe Beteiligung der Stadt Heidelberg an den Steigerungsraten des Semester-Tickets erreicht werden (ohne Unterbrechung zur bisherigen Bezuschussung). Es dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass die Stadt Heidelberg in diesem Prozess nur einer von vielen Akteuren sei. Eine Prüfung einer künftigen Modellanpassung sei trotzdem möglich.

Anschließend stellt Bürgermeister Heiß den vorgenannten Antrag von Stadtrat Zieger zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 02:09:03 Stimmen

Nachfolgend stimmt der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss über den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab:

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:00:01 Stimmen

Ergänzend ergeht folgender Prüfauftrag:

Prüfung einer künftigen Modellanpassung.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß
Bürgermeister

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2019

26.1 Zuschuss der Stadt Heidelberg zum Semester-Ticket

Beschlussvorlage 0266/2019/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Beratungsergebnis aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.09.2019 und den dort erteilten Arbeitsauftrag (Prüfung einer künftigen Modell-Anpassung) hin.

Stadtrat Zieger bedauert, dass im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss der Antrag seiner Fraktion (Anlage 01 zur Drucksache 0266/2019/BV) abgelehnt worden sei. Aus seiner Sicht sollte die Einführung eines solidarisch finanzierten Semester-Tickets geprüft werden. Er kündigt einen entsprechenden Tagesordnungspunkt-Antrag an.

Stadträtin Winter-Horn ist ebenfalls der Ansicht, man müsse an dem Thema dranbleiben. Wichtig sei, dass die Verwaltung gemeinsam mit der Studierendenschaft und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) ein Konzept entwickle. Sie halte es für hilfreich im Vorfeld die Studierendenschaft zu befragen, welche Modelle als sinnvoll erachtet werden, beziehungsweise was ein Semester-Ticket für die Studierenden attraktiv machen würde. Dem jetzigen Beschlussvorschlag werde man zustimmen, auch wenn man von der aktuellen Lösung nicht überzeugt sei.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner betont, dass Gespräche mit der Studierendenschaft geführt worden seien, ein solidarisch finanziertes Ticket jedoch bisher abgelehnt worden sei.

Danach gibt es keinen weiteren Aussprachebedarf und Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Berücksichtigung des Arbeitsauftrages aus dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 18.09.2019 zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses (Arbeitsauftrag **fett** dargestellt):

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Unterstützung der Studierenden für das Semester-Ticket soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt fortgesetzt werden.

Die Konditionen über den neuen Ergänzungsvertrag über die Bezuschussung des Semester-Tickets mit der Rhein-Neckar Verkehr (rnv) GmbH, der Deutschen Bahn (DB Regio AG) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) GmbH sollen wie folgt lauten:

Die Stadt Heidelberg gewährt für jedes online erworbene Semester-Ticket ab dem Wintersemester 2019/20 folgenden Zuschuss:

Wintersemester 2019/20:	2,50 €
Sommersemester 2020:	3,00 €
Wintersemester 2020/21:	3,00 €
Sommersemester 2021:	3,50 €
Wintersemester 2021/22:	3,50 €
Sommersemester 2022:	4,00 €
Wintersemester 2022/23:	4,00 €
Sommersemester 2023:	4,50 €
Wintersemester 2023/24:	4,50 €
Sommersemester 2024:	5,00 €

Ergänzend ergeht folgender Prüfauftrag:

Prüfung einer künftigen Modell-Anpassung.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2019

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 21.11.2019:

50.1 Zuschuss der Stadt Heidelberg zum Semester-Ticket

Beschlussvorlage 0266/2019/BV

Stadtrat Zieger bittet darum, seinen im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 18.09.2019 eingebrachten **Antrag**

Änderung des Modells des Semester-Tickets in ein solidarisches Modell zur deutlichen Verringerung des Ticketpreises

als **Prüfauftrag** für die nächsten Verhandlungen aufzunehmen.

Mit der Maßgabe dieses Prüfauftrages stellt der Oberbürgermeister die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2019 zur Abstimmung:

Beschluss des Gemeinderates:

Die Unterstützung der Studierenden für das Semester-Ticket soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt fortgesetzt werden.

Die Konditionen über den neuen Ergänzungsvertrag über die Bezuschussung des Semester-Tickets mit der Rhein-Neckar Verkehr (rnv) GmbH, der Deutschen Bahn (DB Regio AG) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) GmbH sollen wie folgt lauten:

Die Stadt Heidelberg gewährt für jedes online erworbene Semester-Ticket ab dem Wintersemester 2019/20 folgenden Zuschuss:

Wintersemester 2019/20:	2,50 €
Sommersemester 2020:	3,00 €
Wintersemester 2020/21:	3,00 €
Sommersemester 2021:	3,50 €
Wintersemester 2021/22:	3,50 €
Sommersemester 2022:	4,00 €
Wintersemester 2022/23:	4,00 €
Sommersemester 2023:	4,50 €
Wintersemester 2023/24:	4,50 €
Sommersemester 2024:	5,00 €

Ergänzend ergeht folgender Prüfauftrag:

Prüfung einer künftigen Modell-Anpassung, insbesondere ein solidarisches Modell.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung 1

Begründung:

1. Vertrag über die Fortsetzung des Semester-Tickets 2019 in Heidelberg

Rund 39.000 Studierende nutzen aktuell das Angebot der zehn Hochschulen, Universitäten und Berufsakademien. Neben der Universität ist die Pädagogische Hochschule Heidelberg die größte Bildungseinrichtung der Stadt.

Die Stadt Heidelberg bezuschusst seit 2014 (siehe Drucksachen 0111/2014/BV und 0242/2014/BV) alle online erworbenen Semester-Tickets beim Online-Ticket-Shop der rnv GmbH und der DB Regio AG. Vertragspartner der neu geschlossenen Verträge über die Fortsetzung des Semester-Tickets 2019, die ab dem Wintersemester 2019/20 gelten, sind die Verfasste Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, das Studierendenparlament der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, das Studierendenwerk Heidelberg für die Hochschule für jüdische Studien und die Hochschule für Kirchenmusik, die Hochschule Fresenius, die Internationale Berufsakademie GmbH der F+U-Gruppe, die Schiller International University, die SRH Berufliche Rehabilitation GmbH und die SRH Hochschule GmbH, die rnv GmbH und die VRN GmbH. Dort werden unter anderem die Laufzeit und die Kosten geregelt. So wurde der Verkaufspreis für das Semester-Ticket ab dem Sommersemester 2020 auf 175 € pro Semester festgelegt (in 2019 beträgt der Preis 170 € pro Semester). In den Folgejahren bis zum Sommersemester 2024 (Laufzeit der Verträge 5 Jahre) wird der Verkaufspreis jährlich zum Sommersemester um 5 € gegenüber dem Vorjahr angehoben. Das Semester-Ticket gilt jeweils für ein Semester beziehungsweise für sechs Monate. Es wird zu jedem Monatsersten ausgegeben. Der Verkauf des Semester-Tickets erfolgt an den Verkaufsstellen und in den Onlineshops der Verkehrsunternehmen im VRN. Diese sind in Bezug auf die Heidelberger Studierendenschaft die Onlineshops der rnv GmbH und der DB Regio AG.

2. Entwicklung der online verkauften Tickets – Einschätzung der Verwaltung

Zur Entwicklung der online verkauften Tickets seit dem Wintersemester 2014/15 sehen Sie die Verkaufsstatistik in Tabelle 1.

Tabelle 1: Entwicklung online verkaufte Tickets Wintersemester (WiSe) 2014/2015 bis Sommersemester (SoSe) 2019 (Amt für Verkehrsmanagement, 26.08.2019)

Zeitraum	DB *		rnv		Summe	Summe
	Anzahl Ticket	Zuschuss in €	Anzahl Ticket	Zuschuss in €	Zuschuss in €	Anzahl Ticket
WiSe 2014/15 0,50 €	Keine Angaben	Keine Angaben	3.379	1.689,50	1.689,50	3.379
SoSe 2015 0,50 €	1.377	688,50	3.180	1.590,00	2.278,50	4.557
WiSe 2015/16 1,00 €	1.463	1.463,00	3.458	3.458,00	4.921,00	4.921
SoSe 2016 1,00 €	1.377	1.377,00	3.458	3.458,00	4.835,00	4.835
WiSe 2016/17 1,50 €	1.878	2.817,00	4.455	6.682,50	9.449,50	6.333
SoSe 2017 1,50 €	1.278	1.917,00	3.992	5.988,00	7.905,00	5.270
WiSe 2017/18 2,00 €	2.263	4.526,00	4.842	9.684,00	14.210,00	7.105
SoSe 2018 2,00 €	1.930	3.860,00	4.767	9.534,00	13.394,00	6.697
WS 2018/19 2,50 €	2.511	6.277,50	5.107	12.767,50	19.045,00	7.618
SoSe 2019 2,50 €	Keine Angaben	Keine Angaben	4.748	11.870,00	11.870,00	4.748
Summe	14.077	22.926,00	41.386	66.721,50	89.647,50	55.463

DB *: Darstellungsproblem bei der Abrechnungsmethodik der Deutschen Bahn (DB), dadurch Summe der Ticketverkäufe gebündelt in der Zeile WiSe 2014/15 und SoSe 2019

Die ursprünglich kalkulierten Verkaufszahlen (siehe Drucksachen 0111/2014/BV und 0242/2014/BV) wurden nie erreicht. Trotz intensiver Werbe- und Marketingmaßnahmen seitens der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) GmbH, als auch der Informationskampagnen in Kooperation mit dem Studierendenwerk der Universität Heidelberg sowie der Universitätsverwaltung selbst, ist der Online-Verkauf der Semester-Tickets sehr zögerlich angestiegen.

3. Weiteres Vorgehen (in Anlehnung an 0031/2019/AN)

Die Antragsteller schlagen vor, die jährlichen Preiserhöhungen des Verkaufspreises pro Semesterticket auf 4,50 € (gerechnet ab 2014) im Jahr zu begrenzen und fordern eine Bezuschussung des Semestertickets durch die Stadt Heidelberg ab dem Wintersemester 2019/20 wie folgt:

Wintersemester 2019/20:	2,50 €
Sommersemester 2020:	3,00 €
Wintersemester 2020/21:	3,00 €
Sommersemester 2021:	3,50 €
Wintersemester 2021/22:	3,50 €
Sommersemester 2022:	4,00 €
Wintersemester 2022/23:	4,00 €
Sommersemester 2023:	4,50 €
Wintersemester 2023/24:	4,50 €
Sommersemester 2024:	5,00 €

Die Verwaltung unterstützt die Vorgehensweise (siehe Drucksachen 0111/2014/BV und 0242/2014/BV) und hat bereits für das Wintersemester 2019/20 die Fortführung des Vertrages über die Bezuschussung des Semester-Tickets im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit einen Ergänzungsvertrag zunächst für die Dauer des Wintersemesters 2019/20 mit den Vertragspartnern Rhein-Neckar Verkehr (rnv) GmbH, Deutsche Bahn (DB Regio AG) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) GmbH abgeschlossen. Dieser Ergänzungsvertrag stellt sicher, dass der bereits für das Sommersemester 2019 gezahlte Zuschuss pro Semester-Ticket in Höhe von 2,50 € weiterhin gewährt werden kann.

Nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat wird ein neuer Vertrag über die Bezuschussung des Semester-Tickets Heidelberg 2020 bis zum Sommersemester 2024 (in Anlehnung an die Laufzeit des Vertrages über die Fortsetzung des Semester-Tickets 2019) geschlossen.

4. Finanzierung

Da davon auszugehen ist, dass die Höhe des Zuschusses ab 2,50 € pro Semester-Ticket bis hin zu 5,00 € pro Semester-Ticket zu tendenziell höheren Verkaufszahlen als bisher führen wird, werden diese Erfahrungen aus 2019 und 2020 für die künftigen Haushaltsanmeldungen herangezogen. Die kassenwirksamen Mehrkosten für das Jahr 2019 (voraussichtlich rund 15.000 €) werden aus abrechnungstechnischen Gründen erst im Jahr 2020 anfallen und sind durch Mittel des Teilhaushalts des Amtes für Verkehrsmanagement zu decken.

Für die Laufzeit des abzuschließenden Vertrags wird – unter Berücksichtigung steigender Ticketzahlen – folgender jährlicher Zuschussbedarf prognostiziert:

Haushaltsjahr 2020 (WiSe 2019/2020, SoSe 2020, 15.000 Tickets)	41.250 €
Haushaltsjahr 2021 (WiSe 2020/2021, SoSe 2021, 16.000 Tickets)	52.000 €
Haushaltsjahr 2022 (WiSe 2021/2022, SoSe 2022, 17.000 Tickets)	63.750 €
Haushaltsjahr 2023 (WiSe 2022/2023, SoSe 2023, 18.000 Tickets)	76.500 €
Haushaltsjahr 2024 (WiSe 2023/2024, SoSe 2024, 19.000 Tickets)	90.250 €

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Durch die beschriebene Maßnahme können mehr Fahrgäste gewonnen werden.
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Werden mehr Fahrgäste für den ÖPNV gewonnen, so sinkt ggf. die PKW-Nutzung in diesem Bereich.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der Fraktion DIE LINKE vom 18.09.2019 Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 18.09.2019